

Niederschrift

über die 10. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Donnerstag, **30.08.2012**, 17:00 Uhr - 19:05 Uhr,
Braunsberg-Braniewo-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/-innen des Eine-Welt-Forums

Dr. Reinald Döbel , Angela Haase-Nimzik , Josef Kückmann , Christoph Lammen , Dr. Kajo Schukalla ,

Vertreter der Westfälischen Wilhelms-Universität

Dr. Bettina Hiller ,

Vertreter des Umweltforums

Nolten Kattentidt ,

von der SPD-Fraktion

Anne Schulze Wintzler ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Dr. Medard Mpiana Kabanda ,

von der FDP-Fraktion

Dietmar Uhlenbrock ,

von der Fraktion DIE LINKE.

Daniela Kreuz ,

Stellvertreter/in

Dr. Jürgen Rauterberg , Brigitte Thomas ,

für die Schriftführung

Susanne Rietkötter ,

Es fehlten:

Prof. Dr. Doris Fuchs , Spyridon-Paul Marinos (entschuldigt), Richard Nawezi , Dieter von den Berg ,

Tagesordnung

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Niederschrift über die 9. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 19.04.2012
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Faires Beschaffungswesen
Pilotprojekt Gärtnerkleidung
5. Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis 2012 –
Rückblick und Auswertung
6. Jahresbericht Altkleiderverwertung 2011
7. Kommunale Entwicklungszusammenarbeit und internationale Partnerschaften
Städte-, Projekt-, Klimapartnerschaften
8. Anträge / Anregungen
9. Verschiedenes

V/0372/2012
II

Herr Dr. Schukalla eröffnete um 17 Uhr die 10. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 1 der Tagesordnung

Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Personen stimmberechtigt:

Herr Kückmann, Frau Haase-Nimzik, Herr Lammen, Herr Dr. Schukalla, Herr Dr. Döbel, Frau Dr. Hiller, Herr Kattentidt

Folgende Personen waren zum Zeitpunkt der Feststellung als Vertreter/innen der Fraktionen des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Frau Ratsfrau Schulze Wintzler, Herr Dr. Kabanda, Herr Uhlenbrock, Frau Kreuz

Folgende stellvertretende Mitglieder des Beirates waren als Gäste anwesend: Herr Dr. Rautenberg, Frau Thomas

Punkt 2 der Tagesordnung**Niederschrift über die 9. Sitzung des Beirates für
kommunale Entwicklungszusammenarbeit am
19.04.2012**

Zu der Niederschrift über die 9. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 19.04.2012 gab es keine Anmerkungen.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rietkötter teilte folgendes mit:

- Seit der letzten Sitzung des Beirates seien insgesamt 5 Anträge auf Förderung von Einzelprojekten mit einer jeweiligen Antragssumme unter 500 € eingegangen. Entsprechend der Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit entscheide über diese Anträge die Verwaltung nach vorheriger Anhörung des sog. Vorprüfungsausschusses.

Es seien Zuschüsse in Höhe von insgesamt 1255,50 € bewilligt worden für Informationsveranstaltungen der Gesellschaft für bedrohte Völker, die Eine-Welt-Konferenz sowie eine Zusatzveranstaltung im Rahmen des Projektes „Hungergarten“.

Anträge auf Projektförderung, die in dieser Sitzung beraten werden müssten, lägen nicht vor.

- Die Veranstaltungsreihe des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit 2012 sei planmäßig gestartet, die Flyer und Plakate seien verteilt. Restexemplare der Werbematerialien stünden noch zur Verfügung und könnten im Anschluss an die Sitzung mitgenommen werden.

Punkt 4 der Tagesordnung**Faires Beschaffungswesen
Pilotprojekt Gärtnerkleidung**

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass zu diesem Tagesordnungspunkt Herr Lauxtermann (Personal- und Organisationsamt der Stadt Münster) eingeladen worden sei. Da Herr Lauxtermann krankheitsbedingt abgesagt habe, werde er den derzeitigen Sachstand kurz erläutern.

Unter Bezugnahme auf ein Gespräch, das er vor den Sommerferien mit Herrn Lauxtermann geführt habe, erläuterte Herr Dr. Schukalla sodann, dass das Pilotprojekt „Gärtnerbekleidung aus fairer Beschaffung“ nicht umgesetzt werden könne. Auf die bundesweite Ausschreibung wären 6 Angebote eingegangen. Davon hätte letztlich nur ein Anbieter alle Ausschreibungskriterien erfüllt. Diese Kleidung sei über einen Zeitraum probeweise von den städtischen Gärtnern getragen worden, hätte aber nicht alle gewünschten speziellen Funktionsanforderungen erfüllt. Um Serienänderungen an der Kleidung vorzunehmen, sei die Bestellzahl, das Auftragsvolumen, zu gering.

Die Verwaltung werde nun versuchen, in einem anderen Bereich der Stadtverwaltung Berufskleidung aus fairer Beschaffung auszuschreiben. Aufgrund entsprechend hoher Bestellzahlen kämen die Feuerwehr und die Abfallwirtschaftsbetriebe infrage, die allerdings in ihren Anschaffungsentscheidungen autonom entscheiden könnten. Herr Lauxtermann habe zugesagt, mit beiden Einrichtungen Gespräche zu führen.

Den Vorschlag der Christlichen Initiative Romero (CIR), eine europaweite Ausschreibung vor-

zunehmen, hätte Herr Lauxtermann wegen schwieriger Überprüfbarkeit der Lieferketten und fairer Produktion für nicht sinnvoll angesehen.

Herr Dr. Schukalla erläuterte in diesem Zusammenhang, dass das Tariftreue- und Vergabegesetz des Landes NRW inzwischen in Kraft getreten sei. Das Gesetz könne jedoch auch in den Fällen umgangen werden, wenn mehrere Kommunen aus verschiedenen Bundesländern, die nicht alle über eine entsprechende Gesetzgebung verfügten, gemeinsam Bestellungen vornehmen würden. In diesem Fall greife das Gesetz nur dann, wenn auch die anderen Kommunen aus NRW kommen bzw. eine eigene entsprechende Gesetzgebung haben.

Es wurde vereinbart, dass der sog. Vorprüfungsausschuss Gespräche mit Frau Johanna Fincke (CIR) und Herrn Lauxtermann führt und das weitere Vorgehen abstimmt.

Punkt 5 der Tagesordnung

Entwicklungspolitischer Nord-Süd-Preis 2012 - Rückblick und Auswertung

Herr Kattentidt gab einen kurzen Rückblick zur diesjährigen Verleihung des Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preises. Er erläuterte, dass 10 Bewerbungen eingegangen seien. Das Preisgericht habe sich für einen Preisträger entschieden.

Es folgte eine kurze Diskussion darüber, wie Gruppen motiviert werden können, sich um den Preis zu bewerben. Herr Kückmann wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass einige Gruppen mit Unverständnis darauf reagiert hätten, dass nur ein Bewerber ausgezeichnet worden sei. Außerdem seien die übrigen Bewerberinnen und Bewerber nach Ansicht einiger Gruppen nicht ausreichend gewürdigt worden.

Herr Dr. Schukalla verwies in diesem Zusammenhang auf die Unabhängigkeit des Preisgerichts. Außerdem bot die Ausstellung allen Bewerbern die Möglichkeit, ihre Projekte vorzustellen. Trotzdem könnten diese Hinweise bei künftigen Preisverleihungen bedacht werden.

Herr Lammen schlug vor, künftig Themenschwerpunkte zu setzen, um vergleichbarere Bewerbungen zu erhalten. Dies wäre auch bei Preisausschreibungen anderer Stiftungen üblich.

Im Ergebnis wurde vereinbart, möglichst frühzeitig Gespräche mit der bürger:sinn:stiftung aufzunehmen, um den Entwicklungspolitischen Nord-Süd-Preis 2014 vorzubereiten.

Punkt 6 der Tagesordnung V/0372/2012

Jahresbericht Altkleiderverwertung 2011

Herr Dr. Schukalla bat um Wortmeldungen zur Vorlage „Jahresbericht Altkleiderverwertung 2011“.

Herr Kattentidt wies darauf hin, dass in der Vorlage drei Firmen genannt würden, die in Münster Altkleider sammeln und verwerten würden. Es handle sich um den DRK-Kreisverband Münster, den Verein CAJ e.V. Münster sowie die AWO - BüRe GmbH. Alle drei Firmen würden einen Teil der Altkleider an andere Firmen weiter verkaufen. Trotz Recherche im Internet hätte er die Vermarktungswege dieser Firmen nicht vollständig nachvollziehen können.

Herr Dr. Schukalla erklärte, er habe die Vorlage zur weiteren Prüfung an die Christliche Initiative Romero gegeben. Sofern sich neue Erkenntnisse ergeben, werde er die Mitglieder des Beirates informieren.

Punkt 7 der Tagesordnung**Kommunale Entwicklungszusammenarbeit und internationale Partnerschaften
Städte-, Projekt-, Klimapartnerschaften**

Herr Dr. Schukalla bat Herrn Dr. Döbel um Ausführungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Dr. Döbel gab zunächst anhand der vom Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE) in Zusammenarbeit mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt erstellten Studie "Kommunale Entwicklungspolitik in Deutschland" (DIE-Studie 2009) einen kurzen Überblick über entwicklungspolitische Aktivitäten in Deutschland.

Im Rahmen der Studie seien ca. 13.000 Kommunen angefragt worden. Davon hätten sich ca. 200 Kommunen an der Umfrage beteiligt. Von diesen 200 Kommunen seien 30 % entwicklungspolitisch aktiv. Die Studie empfehle den Kommunen, NGO's in die entwicklungspolitische Arbeit einzubinden und entsprechend zu fördern sowie sich bei Projekten im Ausland auf bestehendes Know How innerhalb der Verwaltung und der Bürgerschaft zu konzentrieren.

Herr Dr. Döbel erläuterte in diesem Zusammenhang die aktuelle Förderpraxis des Landes NRW. Er erklärte, dass kommunale Entwicklungszusammenarbeit grundsätzlich sowohl die Bildungsarbeit im Inland, aber auch entwicklungspolitisches Engagement in Ländern des Südens umfasse. Die Landesregierung fördere über die neu eingerichtete Servicestelle „Engagement Global“ ausschließlich kommunale Entwicklungspartnerschaften und die Durchführung entwicklungspolitisch relevanter Projekte in Partnerkommunen. Kommunale Bildungsarbeit im Inland werde nicht gefördert.

Herr Dr. Döbel erläuterte die verschiedenen Möglichkeiten kommunaler Entwicklungsaktivitäten im Ausland, wie z.B. das Eingehen einer Projekt- oder Klimapartnerschaft oder Projekte unter Einbeziehung der Partnerstädte. Herr Dr. Döbel wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Münster in NRW eine Voreiterrolle in der Energie- und Abfallwirtschaft habe. Entsprechendes Fachwissen wäre sowohl in der Stadtverwaltung als auch in der Bürgerschaft vorhanden. Dieses Fachwissen könnte z.B. für eine Projektpartnerschaft genutzt werden.

Herr Dr. Döbel stellte zur Diskussion, wie sich Münster künftig im Rahmen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit positionieren sollte und welche Tätigkeitsfelder durch den geltenden Ratsbeschluss zur Einrichtung des Beirates möglich seien.

Frau Rietkötter erläuterte in diesem Zusammenhang, dass der Beirat eingerichtet worden sei, um Rat und Verwaltung in allen Fragen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit zu beraten. Die Zuständigkeit des Beirates sei auf den Bereich Münster beschränkt.

Herr Kückmann regte an, die Beschlüsse des Rates sowie die Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit dahingehend zu überprüfen, ob eine Ausweitung der Tätigkeitsfelder denkbar sei.

Frau Haase-Nimzik gab zu bedenken, dass entwicklungspolitisches Engagement im Ausland nur auf konkrete Nachfrage der Partnerkommune erfolgen sollte.

Herr Lammen schlug vor, einen runden Tisch zu gründen. Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und des Integrationsrates, ggf. Münster Marketing, die Kaufmannschaft, Vertreter des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz und Vertreter des Amtes des Rates und des Oberbürgermeisters sollten sich untereinander vernetzen und gemeinsam überlegen, wie Münster sich auf dem Gebiet der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit weiter entwickeln könnte. Zu dem Runden Tisch sollte ein Vertreter von Engagement Global eingeladen werden, der über aktuelle Fördermöglichkeiten informiert.

Es folgte eine ausführliche Diskussion mit dem einstimmigen Ergebnis, dass der sog. Vorprüfungsausschuss, erweitert um weitere Interessierte des Beirates, eine entsprechende Informationsveranstaltung vorbereitet. Abhängig vom Ergebnis des Runden Tisches soll der sog. Vorprüfungsausschuss anschließend eine Anregung an den Rat vorbereiten mit der Empfehlung, dass die Stadt Münster eine Projektpartnerschaft mit einer Kommune im Süden eingeht.

Abschließend wurde vereinbart, dass weitergehende grundsätzliche Überlegungen zur Ausweitung der Zuständigkeiten des Beirates erst zur Kommunalwahl 2014 angestellt werden.

Punkt 8 der Tagesordnung**Anträge / Anregungen**

Es lagen keine Anträge und Anregungen vor.

Punkt 9 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

gez.
Dr. Kajo Schukalla
Vorsitz

gez.
Susanne Rietkötter
Schriftführung